Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Gesetz- und Verordnungsblätter - digitalisiert

Land Baden

Karlsruhe, 1803 - 1952

Nr. XLVIII

urn:nbn:de:bsz:31-33161

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Regierungs-Blatt.

Carlsruhe, Dienstag den 2. November 1852.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Dienstnachrichten.
Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: die Errichtung einer großherzoglichen Fahrpostexpedition in dem Marktflecken Hilzingen betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: die Uebersicht über den Zustand der Generalwittwenkasse für das Jahr 1851 betreffend; die Ertheilung eines Privilegiums an Tuchfabrikant Johann Merz in Neustadt für die von ihm erfundene Maschine zum Waschen der Schafwolle betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Kriegsministeriums: die Formation der großherzoglichen Infanterie betreffend.
Diensterledigungen.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich

unter dem 23. Oktober d. J.

gnädigst bewogen gefunden:

den Postamtsoffizialen Borrho in Heidelberg zu dem Postamte Donaueschingen,

den Postamtsoffizialen Gockel in Heidelberg zu dem Post- und Eisenbahnamte Carlsruhe,

den Postamtsoffizialen Hammes in Donaueschingen und den Postamtsoffizialen Oswald in Carlsruhe zu dem Post- und Eisenbahnamte Heidelberg,

den Revisor Moßdorf bei der Oberdirection des Wasser- und Straßenbaues in gleicher Eigenschaft zum Ministerium des Innern zu versetzen;

die Stelle eines evangelischen Revisors bei der Stiftungsrevision der Regierung des Mittelrheinkreises dem Revidenten Ludwig Fellmeth dahier zu übertragen;

den Syndikus der Universität Freiburg, Dr. Biecheler, auf sein unterthänigstes Ansuchen und unter Anerkennung seiner langjährigen, treu geleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen;

die erledigte Stelle eines Studienstiftungsverwalters bei der Universität Freiburg dem Kameralpraktikanten Karl Haueisen von Königheim zu übertragen;

den Professor Schwab am Gymnasium zu Tauberbischofsheim an das Gymnasium zu Offenburg zu versetzen;

den an letzterer Anstalt befindlichen Lehramtspraktikanten Blatz zum Lehrer daselbst zu ernennen;

die erledigte erste Lehr- und Vorstandsstelle an der höheren Bürgerschule zu Ettlingen dem Lehramtspraktikanten Rapp zu übertragen;

den Lehramtspraktikanten Martin Schaber zum Lehrer am Gymnasium in Donaueschingen zu ernennen;

dem Physikus Thomann in Bretten, seinem unterthänigsten Ansuchen gemäß, das Amtschirurgat Müllheim, unter Belassung des Titels als Physikus, und

dem praktischen Arzte Bauer in Ettlingen das Physikat Hornberg zu übertragen;

den Verzicht des evangelischen Pfarrers Müller von Bossheim auf die Pfarrei Palmbach zu genehmigen und denselben auf der Pfarrei Bossheim zu belassen;

die evangelische Pfarrei Kirnbach, Dekanats Hornberg, dem Pfarrverweser C. Sutter,

die katholische Pfarrei Liptingen, Amts Stockach, dem Pfarrverweser Fidel Riesterer in Schwerzen,

die katholische Pfarrei Oberwinden, Amts Waldkirch, dem Kaplaneibenefiziaten Friedrich Keller in Waldkirch,

die katholische Pfarrei Neckarelz, Amts Mosbach, dem Pfarrer Gustav Oberle von Biesendorf zu übertragen, und

die auf Frau Marie Bernharde Findling gefallene Wahl zur Vorsteherin des weiblichen Lehr- und Erziehungsinstitutes zum heiligen Grab in Baden zu genehmigen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Errichtung einer großherzoglichen Fahrposterpedition in dem Marktflecken Hilzingen betreffend.

In Gemäßheit höchster Entschließung aus großherzoglichem Staatsministerium vom 8. d. M., Nr. 1314, wird mit dem 1. k. M. November eine Fahrposterpedition in dem Marktflecken Hilzingen errichtet und mit der daselbst schon befindlichen Briefposterpedition vereinigt werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Carlsruhe, den 16. October 1852.

Großherzogliches Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Frhr. Rüdt.

Vdt. Barbiche.

Die Uebersicht über den Zustand der Generalwittwenkasse für das Jahr 1851 betreffend.

Die von dem Verwaltungsrathe der Generalwittwen- und Brandkasse vorgelegte Uebersicht über den Stand der Generalwittwenkasse im Jahre 1851 wird in der Anlage zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Carlsruhe, den 22. September 1852.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Marschall.

Vdt. Eschborn.

Die Ertheilung eines Privilegiums an Tuchfabrikant Johann Merz in Neustadt für die von ihm erfundene Maschine zum Waschen der Schafwolle betreffend.

Dem Tuchfabrikanten Johann Merz in Neustadt wird hiermit auf sein Ansuchen ein Privilegium für die von ihm erfundene Maschine zum Waschen der Schafwolle auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen, oder letztere künftig verbessern werden, und unter Festsetzung einer Strafe von Einhundert fünfzig Gulden nebst Confiskation des nachgefertigten Gegenstandes für den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Carlsruhe, den 23. October 1852.

Großherzogliches Ministerinm des Innern.
von Marschall.

Vdt. Eschborn.

Die Formation der großherzoglichen Infanterie betreffend.

Nach allerhöchsten Befehlen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten nimmt die Infanterie mit dem 1. November d. J. folgende Formation an:

ein Commando der Infanterie,
zwei Brigade-Commandos,
vier Infanterie-Regimenter,
zwei Füsilier-Bataillone,
ein Jäger-Bataillon.

Den Commandostellen und Abtheilungen sind folgende Orte als Garnison angewiesen:

Commando der Infanterie: Carlsruhe.

Den Brigade-Commandos ist, da dieselben zur Zeit nicht besetzt sind, eine Garnison nicht zugewiesen.

Erstes Infanterie- (Grenadier-) Regiment: Carlsruhe,
zweites Infanterie-Regiment: Rastatt,
drittes Infanterie-Regiment: Mannheim,
viertes Infanterie-Regiment: Constanz,
erstes Füsilier-Bataillon: Carlsruhe,
zweites Füsilier-Bataillon: Freiburg,
Jäger-Bataillon: Freiburg.

Das erste Infanterie- (Grenadier-) Regiment wird aus dem ersten und sechsten Infanterie-Bataillon,
das zweite Infanterie-Regiment aus dem vierten und siebenten Infanterie-Bataillon,
das dritte Infanterie-Regiment aus dem zweiten und dritten Infanterie-Bataillon,
das vierte Infanterie-Regiment aus dem achten und neunten Infanterie-Bataillon,
das erste Füsilier-Bataillon aus dem fünften Infanterie-Bataillon,
das zweite Füsilier-Bataillon aus dem zehnten Infanterie-Bataillon,
das Jäger-Bataillon aus der Schützen-Abtheilung,
formirt.

Carlsruhe, den 26. October 1852.

Großherzogliches Kriegsministerium.
B. V. d. P.
von Theobald.

Vdt. v. Stetten.

Dienserledigungen.

Das Physikat Bretten ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen vier Wochen bei der großherzoglichen Sanitätscommission zu melden.

Nachdem sich auf Ausschreiben der Stelle eines katholischen Hausgeistlichen bei dem Männerarbeitshause und dem Weiberzucht- und Arbeitshause zu Bruchsal mit einem jährlichen Gehalte von 600 bis 700 fl. in Nr. XLII. des diesjährigen Regierungsblattes keine Bewerber gemeldet haben, wird diese Stelle hiermit wiederholt mit dem Bemerken zur Bewerbung ausgeschrieben, daß sich die Bewerber binnen vier Wochen bei dem Justizministerium zu melden haben.

Die katholische Pfarrei Reichenbach, Oberamts Lahr, mit einem beiläufigen Jahreserträgniß von 800 fl. ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Pfarrei haben sich bei der fürstlichen Standesherrschaft von der Leyen, welcher das Patronatsrecht zusteht, innerhalb sechs Wochen nach Vorschrift zu melden.

Man sieht sich veranlaßt, die katholische Pfarrei Gremmelsbach, Amts Triberg, mit einem Einkommen von 600 fl. nochmals auszuschreiben. Die Bewerber um diese Pfründe haben sich bei dem erzbischöflichen Ordinariate und dem großherzoglichen katholischen Oberkirchenrathe innerhalb sechs Wochen nach Vorschrift zu melden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Beilage zum Regierungsblatt Nr. XLVIII.

Allgemeine Uebersicht

des

Zustandes der großherzoglichen General-Wittwenkasse für die weltlichen Civildiener

vom 1. Januar bis letzten Dezember 1851.

I. Stand der Rechnung.

Soll.		Einnahme.						Hat.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
		I. Rückstandsrechnung.									
		1. Einnahmsreste aus voriger Rechnung:									
		fl. kr.									
		51,759 56 a. Zinsreste	36,929	51		14,830	5				
		54,982 14 b. andere Einnahmsreste	54,982	11		—	3				
106,742	10	zusammen						91,912	2	14,830	8
—	—	2. Abgang an Ausgabsresten						—	—	—	—
—	—	**II. Rechnung von früheren Jahren**						—	—	—	—
		III. Rechnung vom laufenden Jahr:									
		1. Kapitalzinse:									
		fl. kr.									
		75,796 8 a. von ausgeliehenen Kapitalien . . .	51,217	2		24,579	6				
		1,801 27 b. von verwiesenen Posten	1,000	37		800	50				
		966 49 c. von erworbenen Liegenschaften . . .	—	—		966	49				
		2,495 40 d. von der Styrum'schen Stiftung	2,495	40		—	—				
81,060	4	zusammen						54,713	19	26,346	45
		2. Kapitalien:									
		fl. kr.									
		2,072,760 52 a. an ausgeliehenen Kapitalien . .	320,942	16		1,751,818	36				
		55,186 21 b. an verwiesenen Posten . . .	19,353	24		35,832	57				
		13,630 — c. an erworbenen Liegenschaften .	—	—		13,630	—				
		68,578 17 d. an der Styrum'schen Stiftung . . .	—	—		68,578	17				
2,210,155	30	zusammen						340,295	40	1,869,859	50
2,397,957	44	. . . . . Uebertrag						486,921	1	1,911,036	43

Soll.		Einnahme.	Hat.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
2,397,957	44	. . . . . Uebertrag	486,921	1	1,911,036	43
		3. Beiträge von Mitgliedern:				
		fl. kr. fl. kr. fl. kr.				
		39,106 32 a. ordentliche Beiträge und Eintrittsgelder . . . 37,748 41 1,357 51				
		4,991 44 b. Receptions- und Meliorationstaxen 2,811 46 2,179 58				
44,098	16	zusammen	40,560	27	3,537	49
24,207	3	4. Gratialquartalien	23,907	3	300	—
52,245	31	5. Zuschuß aus der Staatskasse	—	—	52,245	31
337	30	6. Ertrag vom Diensthaus	337	30	—	—
157	49	7. Ersatz	128	33	29	16
—	—	8. Abgang	—	—	—	—
—	—	9. Außerordentlich	—	—	—	—
		IV. Rechnung der uneigentlichen Einnahmen:				
5,668	8	1. Kassenrest aus voriger Rechnung	5,668	8	—	—
		2. Von und für fremde Kassen:				
		fl. kr. fl. kr. fl. kr.				
		840 20 a. aus voriger Rechnung 840 20 — —				
		34,415 42 b. vom laufenden Jahr . 33,300 53 1,114 49				
35,256	2	zusammen	34,141	13	1,114	49
		3. Von und für Privatpersonen:				
		fl. kr. fl. kr. fl. kr.				
		— 30 a. aus voriger Rechnung — — — 30				
		968 39 b. vom laufenden Jahr . 968 39 — —				
969	9	zusammen	968	39	—	30
2,560,897	12	. . . . . Summe	592,632	34	1,968,264	38
		Ausgabe.				
		I. Rückstandsrechnung:				
501	30	1. Ausgabsreste aus voriger Rechnung	326	4	175	26
31	42	2. Abgang an Einnahmsresten	31	42	—	—
—	—	II. Rechnung von früheren Jahren	—	—	—	—
		III. Rechnung vom laufenden Jahre:				
356,297	34	1. angelegte Kapitalien	356,297	34	—	—
479	39	2. Lasten	439	14	40	25
165,885	42	3. Beneficien	165,353	34	532	8
16	41	4. Pension	16	41	—	—
		5. Verwaltungskosten:				
		fl. kr. fl. kr. fl. kr.				
		1,274 — a. für großherzoglichen Verwaltungsrath . . 1,274 — — —				
		3,327 20 b. für die Kassenverwaltung 3,327 20 — —				
4,601	20	zusammen	4,601	20	—	—
527,814	8	. . . . . Uebertrag	527,066	9	747	59

Soll.		Ausgabe.						Hat.		Rest.	
fl.	kr.							fl.	kr.	fl.	kr.
527,814	8	. . . . . Uebertrag						527,066	9	747	59
		6. Aufwand für's Diensthaus:									
		fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.			
		42	34	a. für bauliche Unterhaltung und Reinigung	42	34	—	—			
		57	36	b. für Steuern und andere Lasten	57	17	—	19			
100	10	zusammen						99	51	—	19
2,163	28	7. Rückersatz						2,152	58	10	30
65	38	8. Abgang						65	38	—	—
—	—	9 Außerordentlich						—	—	—	—
		IV. Rechnung der uneigentlichen Ausgaben:									
28,770	34	1. Kassenrest an künftige Rechnung						28,770	34	—	—
		2. An und für fremde Kassen:									
		fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.			
		1	15	a. aus voriger Rechnung	—	—	1	15			
		34,415	42	b. vom laufenden Jahre .	34,415	42	—	—			
34,416	57	zusammen						34,415	42	1	15
		3. An und für Privatpersonen:									
		fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.			
		42	55	a. aus voriger Rechnung .	31	27	11	28			
		968	39	b. vom laufenden Jahre . .	30	15	938	24			
1,011	34	zusammen						61	42	949	52
594,342	29	. . . . . Summe						592,632	34	1,709	55

II. Vermögensstand.

Die Einnahmsreste bestehen in	1,968,264 fl. 38 kr.	
Davon die Ausgabsreste	1,709 „ 55 „	
worüber bleiben .		1,966,554 fl. 43 kr.
Dazu Kassenvorrath	28,770 fl. 34 kr.	
und der hälftige Antheil am Diensthaus 15,900 fl. — kr. nebst Werth der Mobilien im Bureau der Kassenverwaltung . . . . . 218 „ 24 „	16,118 „ 24 „	
		44,888 „ 58 „
zusammen auf letzten Dezember 1851 . . .		2,011,443 fl. 41 kr.
Am letzten Dezember 1850 hatte das Vermögen betragen		1,982,114 „ 13 „
Zunahme im Jahr 1851 . . .		29,329 fl. 28 kr.

III. Berechnung des Zuschusses der Staatskasse zur Beneficienzahlung.

	fl.	kr.	fl.	kr.
Nach §. 31 des Wittwenkassestatuts vom 28. Juni 1810 soll aus der Staatskasse zur Beneficienzahlung derjenige Betrag zugeschossen werden, welcher durch die dafür nach §§. 44 und 45 bestimmten Einnahmen des Instituts nicht gedeckt erscheint.				
Es wird folgende Berechnung angestellt:				
Das Soll der Beneficienzahlung beträgt	165,885	42		
Dazu unter Rechnungsabtheilung III., Rubrik 7. Ersatz . . .	—	—		
Ergibt . .	165,885	42		
Hievon in Abzug:				
Einnahme Abtheilung I., Rubrik 2. Abgang . . . . — fl. — kr.				
„ „ III., „ 7. Ersatz . . . . . 20 „ 12 „				
	20	12		
verbleiben	165,865	30		
Das Soll der Activzinse beträgt	81,060	4		
Hiezu Einnahme Abtheilung III., Rubrik 7. Ersatz	133	23		
ergibt . .	81,193	27		
Hievon in Abzug:				
Ausgabe Abtheilung I., Rubrik 2. Abgang an Rückständen 31 fl. 42 kr.				
„ „ III., „ 2. Lasten . . . . . 479 „ 39 „				
„ „ III., „ 5. Verwaltungskosten . 149 „ 48 „				
„ „ III., „ 7. Ersatz . . . . 2,062 „ 38 „				
„ „ III., „ 8. Abgang . . . . 3 „ 39 „				
	2,727	26		
erübrigen zur Beneficienzahlung . .	78,466	1		
Das Soll der Beiträge beträgt	39,106	32		
hiezu Einnahme Abtheilung III., Rubrik 7. Ersatz	—	—		
ergibt . .	39,106	32		
Hievon in Abzug:				
Ausgabe Abtheilung I., Rubrik 2. Abgang an Rückständen — fl. — kr.				
„ „ III., „ 7. Ersatz . . . . . 15 „ 50 „				
„ „ III., „ 8. Abgang . . . . 30 „ 44 „				
	46	34		
verbleiben	39,059	58		
Wovon dem Fond $^1/_{10}$ verbleibt mit	3,906	—		
und $^9/_{10}$ zur Beneficienzahlung erübrigen	35,153	58		
Vergleichung:				
Der Bedarf zur Beneficienzahlung ist	. . .	. .	165,865	30
Die hierauf zu verwendenden Einnahmen des Instituts betragen:				
a. die Activzinse	78,466	1		
b. die $^9/_{10}$ Beiträge	35,153	58		
zusammen .	. . .	. .	113,619	59
welche die Staatskasse zuzuschießen hat.	Abmangel		52,245	31

IV. Uebersicht der Mitglieder (Contribuenten) und Wittwen- und Waisenfamilien (Percipienten).

A. Uebersicht der Mitglieder im Jahre 1851.	General-Wittwenkasse.	Vormalige Bruchsaler Civildiener-Wittwenkasse.			Vormalige Kleggauer Wittwen-Pensionskasse.	Bei allen Kassen zusammen.
		I. Classe.	II. Classe.	III. Classe.	verschiedene Classen.	
Am Anfang der Rechnungszeit 1. November 1850	2,082	—	2	1	3	2,088
Im Laufe der Rechnungszeit bis letzten Oktober 1851 hinzugekommen . . .	54	—	—	—	—	54
zusammen .	2,136	—	2	1	3	2,142
Im Laufe der Rechnungszeit abgegangen	83	—	—	—	—	83
Am 1. November 1851 verblieben . .	2,053	—	2	1	3	2,059
Verminderung 29.						
1 in der Liste ausgebliebenes Mitglied wird künftig nachgetragen.						
B. Uebersicht der Wittwen- und Waisenfamilien.						
Am Anfang der Rechnungszeit . . .	933	2	7	11	13	965
Im Laufe derselben hinzugekommen . .	44	—	—	—	1	45
zusammen .	977	2	7	11	14	1,010
Im Laufe der Rechnungszeit abgegangen	54	—	2	—	—	56
Auf 1. November 1851 verblieben . .	923	2	5	11	14	954
Verminderung 11.						

Weil eine Wittwe sowohl aus der General-Wittwenkasse als auch aus der vormaligen Kleggauer Wittwen-Pensionskasse Beneficium erhält, mithin bei beiden Kassen gezählt, aber in der Summe nur für 1 gerechnet ist, so beträgt die Summe 1 weniger.

V. Beneficienliste.

Betrag des jährlichen Beneficiums.		Zugang an Wittwen- und Waisenfamilien im Rechnungsjahr 1851.		Betrag im Jahr 1851.	
		Namen der Wittwen und Waisen.	Tag des Zugangs.		
fl.	kr.			fl.	kr.
		A. Bei der General-Wittwenkasse.			
		Ordnungs-Zahl.			
495	—	1. Geheimerath Betz Wittwe	13. November 1850.	478	30
34	39	2. Zollamtsdiener Konstantin Wittwe	28. " "	32	3
90	45	3. Kanzleidiener Münch Wittwe, diese starb 6. März 1851 und erhielt statt 82 fl. 11 kr.	5. Dezember "	23	12
206	15	4. Amtsrevisor Hönig Wittwe	6. " "	186	12
396	—	5. Geh. Finanzrath Heß Wittwe	22. " "	339	54
67	39	6. Hofjäger Fuhs Wittwe	6. Januar 1851.	55	26
198	—	7. Oberamtsrath von Kraft Wittwe	8. " "	161	9
198	—	8. Rechnungsrath Sevin Wittwe	15. " "	157	18
80	51	9. Kammerlaquai Kruny Wittwe	22. " "	62	40
132	—	10. Regierungsrevisor Mößner Wittwe	19. Februar 1851	92	24
216	9	11. Professor Hofrath Deuber Wittwe	25. " "	147	42
198	—	12. Regierungsregistrator Götz Wittwe	18. März "	122	39
94	3	13. Amtschirurg Schwarz Wittwe	23. " "	56	57
82	30	14. Beiförster Fr. Taylor minderjährige Tochter . . .	23. " "	49	58
181	30	15. Hofgerichtssecretär Hufschmid Wittwe	30. " "	106	23
181	30	16. Rheinzollamtscontroleur Haaß Wittwe	5. April "	103	52
318	27	17. Hofökonomierath Hübschmann Wittwe	19. " "	169	51
198	—	18. Amtsphysikus Dr. Würth Wittwe	21. " "	104	30
376	12	19. Professor Geheimerath Nägele Wittwe	22. " "	197	30
198	—	20. Amtsphysikus Dr. Himmelseher Wittwe	28. " "	100	39
165	—	21. Musikdirector Gaßner Wittwe	26. Mai "	71	3
107	15	22. Hofsteinschleifer Walter Wittwe	28. " "	45	35
181	30	23. Bezirksförster Asal Wittwe	3. Juni "	74	37
62	42	24. Beiförster Hammerschmid Wittwe	4. " "	25	36
115	30	25. Mundkoch Berblinger Wittwe	12. " "	44	36
90	45	26. Leibkutscher Hambrecht Wittwe	16. " "	34	2
198	—	27. Oberzoller Brunner Wittwe	21. " "	71	30
198	—	28. Bezirksförster Stricker Wittwe	27. " "	68	12
198	—	29. Kanzleirath Einhard Wittwe	30. " "	66	33
326	42	30. Hofgerichtsrath Bordollo Wittwe	11. Juli "	99	49

Betrag des jährlichen Beneficiums.		Zugang an Wittwen- und Waisenfamilien im Rechnungsjahr 1851.		Betrag im Jahr 1851.	
		Namen der Wittwen und Waisen.	Tag des Zugangs.		
fl.	kr.			fl.	kr.
		Ordnungs-Zahl.			
297	—	31. Oberamtmann Leo Wittwe, statt vom 18. Juli vom	1. Mai 1851.	148	30
62	42	32. Hoflaquai Reiff Wittwe	18. Juli "	17	56
330	—	33. Stadtdirector Lang Wittwe	30. " "	83	26
264	—	34. Obereinnehmer Bohwinkel Wittwe, da sie schon den 24. Juli 1851 gestorben ist	5. August 1851.	—	—
115	30	35. Hofmusikus Schall minderjährige Kinder	11. " "	25	40
198	—	36. Physikus Ketterer Wittwe	11. " "	44	—
198	—	37. Domänenverwalter Sickenberger Wittwe	22. " "	37	57
84	9	38. Kreisrevisionsgehülfe Gerster Wittwe	26. " "	15	12
330	—	39. Ministerialrath Walz Wittwe	29. " "	56	50
33	—	40. Kastenvogt Eberle Wittwe	24. Septemb. 1851.	3	24
363	—	41. Donänenrath Williard Wittwe	25. " "	36	18
33	—	42. Professor Nägele Wittwe	6. Oktober "	2	18
99	—	43. Bauzeichner Heiß Wittwe	15. " "	4	24
231	—	44. Obereinnehmer Stähly Wittwe	18. " "	8	26
		Nachtrag für die früher gestorbene Registrator Katzenberger Wittwe von Rastadt	. . . . .	11	—
		B. Bei der früheren Bruchsaler Civildiener-Wittwenkasse.			
		Nichts.			
		C. Bei der vormaligen Kleggauer Wittwen-Pensionskasse.			
48	—	Scribent Nepomuk Giavina Wittwe widerrufliche Unterstützung	1. Januar 1851.	40	—

Unter Hinweisung auf die zuletzt bekannt gemachte vollständige Liste bei der Uebersicht von 1835, RegBl. von 1837, Stück XVII., Beilage, und die späteren Listen werden folgende Veränderungen angezeigt:

Betrag des Benefiziums		Abgang an Wittwen und Waisen im Jahr vom 1. November 1850/51.		Zeit der Entstehung des Benefiziums.	Betrag im Jahr 1851.	
		Namen.	Tag des Abgangs.			
fl.	kr.				fl.	kr.
im Jahr 1835.		**A. Bei der Generalwittwenkasse.** Ordnungs-Zahl.				
99	—	1. Hofkonditor Heer Wittwe . .	25. August 1851.	1813.	81	8
306	54	2. Generalkassier Waag Wittwe .	19. Nov. 1850.	1814.	16	12
21	27	3. Landchirurg Kefer Wittwe . .	5. Sept. 1851.	1815.	18	10
103	57	4. Landchirurg Schall Wittwe . .	9. Febr. 1851.	1816.	28	35
33	—	5. Forstgeometer Behrens Wittwe .	20. Januar 1851.	1817.	7	20
70	57	6. Kanzleidiener Bauer Wittwe .	4. Nov. 1850.	1819.	—	47
148	30	7. Zettelverwalter Barbo Wittwe .	8. Nov. 1850.	"	3	18
117	9	8. Forstinspektor von Lindenberg Wittwe	19. Oktober 1851.	1822.	113	34
117	9	9. Physikus Conz Wittwe . . .	1. Dez. 1850.	1823.	10	5
41	15	10. Brunnenmeister Hummel Wittwe	3. Oktober 1851.	"	38	9
262	21	11. Oberamtmann v. Seyfried Wittwe	3. Oktober 1851.	"	242	40
66	—	12. Hofmaler Authenried Wittwe .	9. April 1851.	1824.	29	9
94	3	13. Hofrath Engelberger Wittwe .	7. April 1851.	1826.	41	1
198	—	14. Domänenverwalter Barbo Wittwe	20. Febr. 1851.	"	60	30
259	3	15. Hofrath Füger Wittwe . . .	10. Sept. 1851.	1829.	220	55
198	—	16. Hüttenverwalter Fritsch Wittwe .	27. Mai 1851.	"	113	51
136	57	17. Theaterkassier Türk Wittwe . .	7. August 1851.	"	105	22
66	—	18. Entenfänger Gerhard Wittwe .	11. Oktober 1851.	1831.	62	31
136	57	19. Professor Decker Wittwe . . .	7. Dez. 1850.	"	14	4
292	3	20. Medizinalrath Waldmann Wtwe.	1. Nov. 1850	1832.	—	49
495	—	21. Geheimerath von Fahnenberg Wittwe	6. Januar 1851.	1833.	90	45
103	57	22. Expeditor Serer Wittwe . . .	13. Dez. 1850.	"	12	25
495	—	23. Staatsrath Siegl Wittwe . .	19. April 1851.	"	232	22
198	—	24. Amtmann Frey Wittwe . . .	30. Oktober 1851.	"	198	—
148	30	25. Registrator Buisson Wittwe . .	26. Februar 1851.	1834.	47	51
64	21	26. Stabschirurg Engelmann Sohn 20 Jahr alt	4. Oktober 1851.	"	59	31
95	42	27. Landchirurg Grosch Wittwe . .	21. Juli 1851.	1835.	69	23

Betrag des Beneficiums			Abgang an Wittwen und Waisen im Jahr vom 1. November 1850/51.		Zeit der Entstehung des Beneficiums.	Betrag im Jahr 1851.	
			Namen.	Tag des Abgangs.			
	fl.	kr.				fl.	kr.
im Jahr			Ordnungs-Zahl.				
1835.	95	42	28. Kanzleidiener Helmle Wittwe .	20. März 1851.	1835.	39	21
	495	—	29. Geh Referendär Ring Wittwe .	14. März 1851.	"	184	15
1836.	231	—	30. Amtmannn Eckstein Sohn 20 Jahr alt	28. Juni 1831.	1836.	152	4
	59	24	31. Stallbedient Herb Sohn 20 Jahr	17. Februar 1851.	"	17	29
1840.	367	57	32. Stallmeister von Diemar Wittwe	26. Dez. 1850.	1838.	57	14
1839.	47	51	33. Laquai Metz Wittwe	22. Januar 1851.	1839.	10	53
1840.	280	30	34. Regierungsrath v. Ehren Wittwe	26. August 1851	"	230	38
1841 und 1842.	66	—	35. Zollverwalter Roth Wittwe . .	18. Januar 1851.	1841 und 1842.	14	18
	54	27	36. Bodenwichser Kast Sohn 20 Jahr alt . . . . . die nicht bezahlt sind, weil Lebensschein aus dem Ausland zu erwarten ist.	9. Nov. 1850.	"	1	12
1843.	99	—	37. Assistenzarzt Breitenbach Sohn 20 Jahr alt	6. Dez. 1850.	1843.	9	37
1844.	250	48	38. Kammerrath Heiliger Wittwe .	29. Juli 1851.	1844.	187	24
	75	54	39. Vikariatspedell Knapp Wittwe .	7. Oktober 1851.	"	71	3
	264	—	40. Steuerrevisor Dietz Wittwe . .	12. Sept. 1851.	"	230	—
1845.	49	30	41. Beiförster Hölderle Wittwe . .	24. Juni 1851.	1845.	32	11
	8	15	42. Straßenmeister Strohmeier Wtwe.	17. Juli 1851.	"	5	54
	231	—	43. Kammerrath Dollmätsch Wittwe	8 Januar 1851.	"	43	39
	84	9	44. Portier Lang Wittwe	19. März 1851.	"	32	29
1848.	189	45	45. Amtsrevisor Schellenberger Sohn 20 Jahr alt	29. August 1851.	1848.	157	4
	198	—	46. Amtsphysikus Zipf Tochter 18 Jahr alt	14. Nov. 1850.	"	7	9
	189	45	47. Kanzleirath Hofmann Wittwe .	25. April 1851.	"	92	14
1849.	495	—	48. Staatsminister von Berckheim Wittwe	1. Februar 1851.	1849.	125	7
	115	30	49. Geh. Hofrath Stein Sohn 20 Jahr alt	1. Oktober 1851.	"	105	53
	107	15	50. Oberpedell Fark Sohn 20 Jahr alt	3. Oktober 1851.	"	98	55

Betrag des Beneficiums			Abgang an Wittwen und Waisen im Jahr vom 1. November 1850/51.		Zeit der Entstehung des Beneficiums.	Betrag im Jahr 1851.	
			Namen	Tag des Abgangs.			
	fl.	kr.				fl.	kr.
im Jahr			Ordnungs-Zahl.				
1850.	198	—	51. Zuchthausverwalter Lang Wittwe	21. März 1851.	1850.	77	33
	135	18	52. Fohlenmeister Ehrhard Wittwe .	30. Juli 1851.	"	101	29
1851.	90	45	53. Kanzleidiener Münch Wittwe . sie hatte erst seit 6. Dezember 1850 Beneficium bezogen.	6. März 1851.	1851.	23	12
	264	—	54. Obereinnehmer Bohwinkel Wtwe. erhielt, da sie vor Beginn des Benefiziums starb	24. Juli 1851.	"	—	—
			B. Von der früheren Bruchsaler Civildiener-Wittwenkass.				
1835.	180	—	1. Küchenschreiber Habermann Wittwe	4. März 1851.	1818.	62	—
1848.	199	39	2. Domänenverwalter Kastorph Wittwe . . . . . beide aus zweiter Classe.	21. April 1851.	1848.	94	50
			C. Von der vormaligen Klekgauer Wittwen-Pensionskasse.				
			Nichts.				

VI. Stand der Bruchsaler Livreediener-Wittwenkasse.

Soll.		Einnahme.	Hat.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		I. Rückstandsrechnung:				
		1. Einnahmsreste aus voriger Rechnung:				
191	33	a. Zinsreste	141	33	50	—
—	—	b. andere Einnahmsreste	—	—	—	—
—	—	2. Abgang an Ausgabsresten	—	—	—	—
—	—	**II. Rechnung von früheren Jahren**	—	—	—	—
		III. Rechnung vom laufenden Jahr:				
168	38	1. Zinse	81	18	87	20
3,955	11	2. Kapitalien	349	—	3,606	11
—	—	3. Ersatz	—	—	—	—
		IV. Rechnung der uneigentlichen Einnahme:				
95	22	1. Kassenrest aus voriger Rechnung	95	22	—	—
		2. Von und für fremde Kassen:				
		fl. kr. fl. kr. fl. kr.				
		— — a. aus voriger Rechnung . . . — — — —				
		— — b. vom laufenden Jahre . . . — — — —				
—	—	zusammen	—	—	—	—
		3. Von und für Privatpersonen:				
		fl. kr. fl. kr fl. kr.				
		— — a. aus voriger Rechnung . . . — — — —				
		— — b. vom laufenden Jahre . . . . — — — —				
—	—	zusammen	—	—	—	—
4,410	44	. . . . . Summe	667	13	3,743	31

		Ausgabe.				
		I. Rückstandsrechnung:				
—	—	1. Ausgabsreste aus voriger Rechnung	—	—	—	—
—	—	2. Abgang an Einnahmsresten	—	—	—	—
—	—	**II. Rechnung von früheren Jahren**	—	—	—	—
		III. Rechnung vom laufenden Jahre:				
460	—	1. Angelegte Kapitalien	460	—	—	—
181	35	2. Beneficien an 5 Wittwen wovon keine abgegangen	181	35	—	—
—	—	3. Lasten und Ersatz	—	—	—	—
641	35	. . . . . Uebertrag	641	35	—	—

Soll.		Ausgabe.	Hat.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
641	35	. . . . . Uebertrag	641	35	—	—
		IV. Rechnung der uneigentlichen Ausgabe:				
25	38	1. Kassenrest an künftige Rechnung	25	38	—	—
		2. An und für fremde Kassen:				
		fl. kr. fl. kr. fl. kr.				
		— — a. aus voriger Rechnung . . . — — — —				
		— — b. vom laufenden Jahre . . . — — — —				
—	—	zusammen	—	—	—	—
		3. An und für Privatpersonen:				
		fl. kr. fl. kr. fl. kr.				
		— — a. aus voriger Rechnung . . . — — — —				
		— — b. vom laufenden Jahre . . . — — — —				
—	—	zusammen	—	—	—	—
667	13	. . . . . Summe	667	13	—	—

Vermögensstand.

Die Einnahmsreste betragen . . . . . 3,743 fl. 31 kr.
davon die Ausgabsreste . . . . . — „ — „

bleiben . . . . . 3,743 fl. 31 kr.
Hiezu Kassenressest . . . . . 25 „ 38 „

zusammen auf letzten Dezember 1851 . 3,769 fl. 9 kr.
Auf letzten Dezember 1850 hatte das Vermögen betragen . . . . . 3,782 „ 6 „
worunter aber zu wenig ausgetheilte 16 fl. 1 kr.

mithin Abnahme . . . . 12 fl. 57 kr.
und sind noch zu wenig ausgetheilte 3 fl. 4 kr. künftig in Austheiler zu bringen.

Karlsruhe, im Dezember 1851.

Durch den Generalkassier:
E. G. Eisenlohr.